

○ Scho's Neische g'hert? ○

Schon angemeldet?:
Kinder- und Jungschar-
seminar, Klappe die 2.
vom 23.-27. Mai 2001
in Zaberfeld.

Themen: "Kinder und
Bibel", "Erste-Hilfe-
Crashkurs",
"Handpuppen" u.a.
Handzettel
anfordern!

HERZHAFT E INLADUNG
zum Spezial-Seminar
„Puppentheater“

vom 27. bis 29. April 2001
in Zaberfeld.

Aus dem Programm:
- Herstellung witziger
Stabpuppen
- Spielhilfen
- Erarbeitung einer bibl.
Geschichte...

Sonderprospekt anfordern.

s'Sprüche



„Warst du schon mal in Afrika?“

„Nöööö.“

„Ah, dann kennst du bestimmt meinen
Bruder. Der war da auch noch nie!“

IMPRESSUM:

Herausgeber: Altpiet. Gemeinschaftsverband e.V., Furtbachstr. 16, 70178 Stuttgart,
Telefon: 0711/96001-0, Fax: -11; s'Api-Briefle im Internet: <http://www.agv-apis.de>
Verantwortlich für den Inhalt:
Landesbeauftragte für Kinder- und Jungschararbeit Marianne Gruhler, Pappelweg 3,
71229 Leonberg, Telefon: 07152/76242, Fax: 398240, mit Team (Claudia Fegert,
Johannes Kuhn, Daniel Staigmilller, Dorothee Schweikardt)

Sapi - Briefle^{Nr. 25}

für Mitarbeiter/innen in Kinder- und Jungschargruppen



HALLO ZUSAMMEN!

Momentan bin ich in Berlin und nehme an einem 8-monatigen Kurs des Missio-Centers teil.

Hier kann ich sehr viel über Mission lernen und ganz neu erfahren, wie wichtig es ist, missionarisch aktiv zu sein.

Wie oft denken wir bei "Mission" an ganz große Dinge wie Afrika oder Südamerika.

Dabei beginnt Mission hier bei uns – in der eigenen Straße, im eigenen Betrieb, in der Schulklasse oder der Kinder- und Jugendgruppe.

Hermann Traub, der Leiter des Missio-Centers, gab uns in den letzten Wochen immer wieder ein Zitat mit: 'Der Ruf Jesu '...gehiet hin in alle Welt...' gilt ALLEN – vielen fehlt nur noch der Tritt in den Hintern.'

Ich bin gerade dabei, mir selbst immer wieder einen Ruck zu geben, denn oft ist es nicht leicht – aber es lohnt sich!!

Immer neu bin ich am Staunen, wieviele Möglichkeiten wir doch haben, sei es in einem missionarischen Gespräch in der U-Bahn oder unter rechtsradikalen Jugendlichen – Gott will durch uns wirken.

Ich wünsche euch allen sehr viel Mut und Menschen, die euch in eurer missionarischen Arbeit stärken. Und dann natürlich auch viele Erfolgserlebnisse.

Aus Berlin liebe Grüße von

Dorothee Schweikardt

- 1 -

Paßbild von XY
einfügen

Aktuelles Thema:

Mission

- eine interessante Sache für Kinder- und Jungschargruppen!



Kinder sind Entdecker und Forscher, sie lieben alles Unbekannte und wollen es für sich erobern. Somit sind andere Länder, Menschen und ihre Sitten interessant.

Gleichzeitig können Kinder auch schon ermutigt und gewonnen werden, bei der Missionsarbeit mitzuhelfen. Außerdem: Manch einer erhält bereits in der Kinderstunde oder Jungschar den ersten Impuls, selbst einmal Missionar zu werden.

Mission - ganz praktisch für Kinder

Kinder können nur für die Missionsarbeit begeistert werden, wenn es die Mitarbeiter selbst auch sind. Also muss ich mich mit dem Thema auseinandersetzen und überlegen, welchen Zugang ich habe. Vielleicht muss ich mir dann sogar von Gott die Frage stellen lassen: "Wen soll ich senden, wer will gehn?"

Missionsarbeit für Kinder praktisch zu machen, hat verschiedene Aspekte:

➤ **Kinder sind selbst Missionare**

Mission ist nicht nur etwas für ein paar Spezialisten, die eine besondere Ausbildung an einem theologischen Seminar haben oder die mit ihrem Beruf in ein anderes Land reisen.

Der Auftrag Jesu gilt jedem Christen. Dies kann man auch schon Kindern deutlich machen.

Wieviele Kinder in einer Schulklasse wissen oft nichts oder wenig von Jesus. Viele Menschen, viele Kinder um sie herum, gehören zu einer anderen Religion. Wie schade wäre es, wenn sie ausgerechnet bei uns in Deutschland nichts von Jesus hören würden! Wir haben das Missionsfeld vor unserer Haustüre – nützen wir die Chance und ermutigen wir auch Kinder dazu!

Vielleicht könnte in den Gruppenstunden einmal ein Nachmittag für ausländische Kinder gestaltet werden.

- 2 -

➤ **Kinder beten für die Mission**



Das Gebet ist ein nicht zu unterschätzender Faktor für die Missionsarbeit.



Die Beter sind diejenigen, die den Missionaren den Rücken für ihre Arbeit frei halten. Schon oft haben Missionare in schwierigen Situationen durch Gebete von zu Hause konkrete Hilfe erfahren.

Wie können Kinder an das Gebet herangeführt werden?

Man kann eine Weltkarte aufhängen und die Länder, über die man schon gesprochen hat, bzw. in denen man einen Missionar kennt, mit Fähnchen kennzeichnen. Vielleicht können Bilder aus den Ländern,

von verschiedenen Situationen, Bilder von Missionaren, ein aktueller Rundbrief, ein Bericht usw. eine Hilfe sein. Außerdem gibt es bei der Liebenzeller Mission ein Gebetstagebuch (Kosten: 1 DM). In dieses Heft können die Kinder ihre Anliegen und die der Missionare eintragen.

➤ Kinder geben für die Mission

Die Finanzen sind bei Missionsgesellschaften keine zu unterschätzende Sache. So benötigt z.B. die Liebenzeller Mission pro Tag über 42 000 Mark an Spendengeldern, um ihre Arbeit finanzieren zu können.

Kinder können sich durch das Einlegen eines Opfers an der Missionsarbeit beteiligen.

Wichtig ist dabei, dass es ein Projekt ist, zu dem sie selbst eine Beziehung entwickeln können, z.B. Missionarskinder, die in einem anderen Land leben und dort ins Internat müssen oder für die das Fernschul-material bezahlt werden muss.

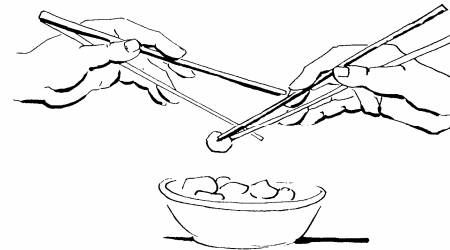
Noch besser ist es, wenn sie einen Missionar erleben, der ihnen persönlich sagt, wofür Spendengelder benötigt werden.

Ein Ansporn kann es auch sein, wenn man sich ein überschaubares Ziel setzt und dann immer wieder anzeigt, wie nahe man seinem Ziel ist, z.B. durch eine Raupe, die an einem Zahlenstreifen dem Geldbetrag immer näher kommt.

Um Kinder noch mehr einzubeziehen und auch andere auf die Sache aufmerksam zu machen, kann man einen Bazar oder eine sonstige Verkaufsaktion veranstalten.

Für das Jahr 2001 bieten wir in unseren Gruppen an, für bestimmte Dinge,

die in der Mission benötigt werden, einen Beitrag aus der Gruppe zu leisten. So kann mit 25 DM ein Evangelist in Bangladesch und Sambia eine Woche lang angestellt werden; mit 90 DM ein Missionarskind eine Woche Fernunterricht bekommen; mit 32 DM 10 kg Gepäck für die Missionarsfamilie Gommel nach Bangladesch befördert werden usw. Wir bieten dazu Symbole an, die bei uns angefordert werden können. An



den Kindermissionsfesten am 29. und 24. Mai 2001 werden die Symbole gegen Puzzleteile eingetauscht, die dann einen Einblick geben, wieviel die einzelnen Gruppen zum benötigten Gesamtaufwand beigetragen haben.

➤ Kinder erleben Mission – z. B. bei eben genannten Kindermissionsfesten (Einladungen können in Bad Liebenzell

angefordert werden).

Ein weiterer Höhepunkt in einer Gruppenstunde kann der Besuch eines Missionars oder einer Missionarin sein. So erleben Kinder Mission zum Anfassen. Schön wäre es, wenn dies nicht nur ein einmaliger Höhepunkt im Jahr bliebe, sondern der Gedanke der Mission auch sonst immer wieder vorkommen würde. Dies kann in Form von Fürbitte, Information, einem Opferprojekt oder auch durch die Bibelarbeit geschehen.

Oder wie wäre es mit einer Bastelarbeit, durch die das Land näher kennengelernt wird? Tipps kann man bei Missionaren erfragen oder in Bastelbüchern nach geeigneten Dingen suchen.

Eine weitere gute Möglichkeit bieten Kindermagazine verschiedener Missionsgesellschaften, z.B. "Go für Gott" von Liebenzell.

Weitere Auskünfte:

Kinder- und Jugendzentrale
der Liebenzeller Mission

Postfach 1240

75375 Bad Liebenzell

Tel.: 07052/17183

Fax: 07052/17271

e-mail: LM-KIJUZE@liebenzell.org

Evelyn Theurer, Bad Liebenzell



Material zum Thema "Mission":

Bei der **ÜMG** (Überseeische Missions-Gemeinschaft) gibt es ganz neu eine **Materialmappe** zum Thema "Mission", die sich für Gruppen mit ca. 8 -12jährigen Kindern sehr gut eignet. Darin enthalten sind fertige Stundenentwürfe zu verschiedenen Missionsländern mit Geschichten, Spielen, Aktionen usw. Das Ganze wird gegen eine Spende von DM 24,- abgegeben und kann unter folgender Adresse bezogen werden:

ÜMG

Am Flensunger Hof 12

35325 Mücke

Tel. 06400 / 90055; Fax: 06400 / 90056



Hier gibt es auch verschiedene **Missionskinderbücher**, die sich zum Erzählen in Kindergruppen eignen. In kleinen Gruppen können die Bilder

direkt aus den Büchern gezeigt werden, für größere müssten sie über den Kopierer vergrößert und angemalt werden.

Für die Kinderstunde:

Für die Kinderstunde:

"Broto" - Ein kleiner indonesischer Junge hilft dem Nachbarn beim Entenhüten. Doch dann fehlt eine ... (DM 3,80)

"Der kleine Dirigent" - Bradit schlägt versehentlich dem "glücklichen Götzen" den Kopf ab. Die Eltern kommen dadurch zum Nachdenken. (Geschichte aus Thailand. DM 3,80)

Für die Jungschar:

"Abenteuer mit Gott" - Über das Leben Hudson Taylors (DM 4,80)

"Ian und das große grüne Ungetüm" - Thema Gebet. Ist Gott mächtig genug, einen Baumstamm, der den Rückweg des Missionars versperrt, wegzuschaffen? (Geschichte aus Nord-Thailand. DM 3,80)

Vor allem in der Jungschar bietet es sich an, auch einmal eine **Missionsgeschichte in Fortsetzungen** zu erzählen. Es gibt dabei Geschichten, die von Kindern in anderen Ländern erzählen, davon, wie sie Jesus kennenlernen und was sie mit ihm erleben. Und es gibt Geschichten, die das Leben eines Missionars / einer Missionarin zum Inhalt haben.



Eine ganze Reihe solcher Geschichten kann über die Materialliste des AGV ausgeliehen werden. (*Kleiner Hinweis am Rande: Die meisten dieser Geschichten sind schon vor einiger Zeit formuliert worden. Sie eignen sich deshalb nicht gut zum Vorlesen - ist in einer Gruppe eh schwierig - sondern mehr dazu, beim Erzählen seinen eigenen Stil zu entwickeln!*)

Interessant ist auch ein Kinderbuch (ab ca. 9J.) mit dem Titel "**Glaubenshelden**" von Dave und Neta Jackson (CLV, Bielefeld). Hier werden Männer und Frauen vorgestellt wie David Livingstone, Eric Lidell, Amy Carmichael, Florence Nightingale, Jim Elliot u.a., deren Leben Mut macht, echte Hingabe an Jesus zu wagen - zum Beispiel in der Mission.

Beim **Kinderwerk Lima** gibt es eine "**Kinderserie**" mit Dias, Kassette und schriftlichem Text. Dauer ca. 20 Minuten. Zielgruppe: Kindergarten- und Grundschulalter.

Inhalt: Ein Kindergartenkind aus Peru nimmt uns mit in sein Zuhause, berichtet vom Kindergarten und der Schule des Kinderwerks.

Manche Gruppen (manchmal mit anderen zusammen) unterstützen regelmäßig ein Patenkind, z.B. aus Lima.

Kinderwerk Lima e.V.

Fasanenstr. 4

89522 Heidenheim

Tel.: 07321/51210; Fax: 07321/54916

E-mail: kinderwerk.lima@t-online.de

Es gibt noch eine Reihe weiterer Missionsgesellschaften, über die Info-Material angefordert oder ein Missionar eingeladen werden kann. Hier noch zwei Adressen:

Deutsche Missionsgemeinschaft (DMG)

Buchenauerhof

74889 Sinsheim

Tel.: 07265 / 9590; Fax: 07265 / 959109

E-mail: DMG@DMGint.de

Deutsche Indianer-Pioniermission (DIPM)

Kirchbergstr. 37

72813 St. Johann - Lonsingen

Tel.: 07122 / 180; Fax: 07122 / 1899

E-mail: DIPM-Lonsingen@t-online.de



Probiert - Notiert: "Kinder beten für die Welt"

Anfang des Jahres 1999 überlegten wir im Vorbereitungskreis der Kinderkirche Udingen, wie wir das Thema "Gebet" im Kindergottesdienst stärker mit einbeziehen könnten, vor allem das Beten für konkrete Situationen.

Motiviert von dem Buch "Kinder beten für die Welt", stellten wir das Jahr unter dieses Thema. Gemeinsam mit den Kindern lernten wir fremde Länder kennen, deren Kultur, Religion und die Situation der Christen, die dort leben.

Wir beteten bewusst für ein Land und anschließend befestigten wir ein Gebetskärtchen an einer großen Landkarte.

In den Wochen vor dem Missionsnachmittag, der in unserer Gemeinde jedes Jahr stattfindet, berichteten wir besonders über das Land Peru und die Stadt Lima, so wie über das Kinderwerk Lima, da das Opfer für dieses Hilfswerk bestimmt war.

Mit den Kindern verdeutlichten wir, wie Kinder in Lima und hier bei uns leben.

Wir stellten uns im Kindergottesdienst aber auch die Frage, ob wir denn mithelfen können, dass es in der Welt mehr Frieden gibt und wie wir "sichtbar" helfen können.

Wir sprachen unterhielten, wie wir mit unseren Freunden und Geschwistern umgehen und beteten dann auch für Menschen, die wir kennen. Unser sichtbares Zeichen für das Hilfswerk Lima war unser Opfer, das wir das Jahr über gesammelt hatten und dann dem Vertreter des Hilfswerkes übergeben konnten.

Den Abschluss des Gebets-Jahres bildete eine Wochenend-Freizeit mit dem Thema: "Schwarze, Weiße, Rote, Gelbe – Gott hat sie alle lieb!"

Digna Schülke, Sonnenbühl

Buchempfehlung: "Kinder beten für die Welt"
Band 1+2 von Jill Johnstone + D. Spraggett;
Hänssler-Verlag; je DM 19,95

*Kinder
beten für die
Welt*



HÄNSSLER
KINDERBUCH

Zur Nachahmung empfohlen: Einladungsrap

Eine Möglichkeit für Kinder "Missionar" zu sein ist, andere in die Kinder- oder Jungschargruppe einzuladen. Weil das Kindern aber nicht immer leicht fällt, haben wir uns einen Rap ausgedacht, den sie z.B. in Reli mal vorführen und dazu nette Einladungszettel verteilen könnten. Unsere Kids waren begeistert davon!
(Ihr wisst doch, wie ein Rap geht - oder? Wenn nicht, fragt Kinder oder Jugendliche!)

Hey Leute, hört mal her!
Ich hoff', 's fällt euch nicht
schwer,
weil ich euch etwas sagen will,
das ist sehr wichtig und nicht viel.
Bei uns gibt's einen starken Club,
da geht was ab, hey schwuppdwupp!
Wir singen megastarke Hits,
Hits für Kids.
Geschichten gibt es laut und leis
von Gott und mir, das find ich heiß.
Die stehen in der Bibel drin,
ich finde, das ist wirklich in!
Wir spielen, basteln und wir lachen,
machen auch noch andre Sachen.
Hey - bist du fit?
Ich lad dich ein, mach doch mit!



Marianne Gruhler